

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Radfahrer! Obacht!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757102>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Radfahrer! Obacht!



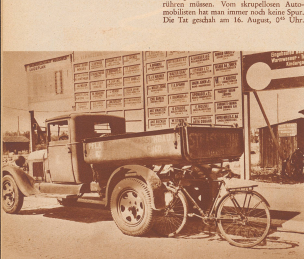
10 000 Velokarten sind dieses Jahr in der Stadt Zürich mehr gelöst worden als 1931. Die Verkehrsunfälle, bei denen Radfahrer beteiligt sind, mehren sich in beachtlichem Maße. In unvorstellbarer Weise graben sie die Stadtpolizei Endlich in ihre Tatbestands-Aufnahmen. Wir griffen aus zahllosen Beispielen einige typische Fälle heraus. Mögen die behutsamen Biker, vom Polizeiphotographen sichtlich aufgekommen, jedermann zur Vorsicht mahnen.

Die Verkehrsunfall-Statistik ist genötigt, sich von Jahr zu Jahr immer mehr mit dem Fahrrad, diesen wendigen und durchschlüpfigen Vehikel, zu beschäftigen. Man hat diesem seitens der raschen Zunahme des Autoverkehrs den Untergrund prophesiert, und man bringt die schuldige Wirtschaftskrise da viel billigeres Fahrzeug wieder in Schwung. In Zürich hatte zudem die drohende Fahrzeurerhöhung der Städtischen Straßenbahn massenhafte Velokäufe zur Folge. Übrigens auch im Ausland. In Budapest sollen aus demselben Grunde in drei Tagen über 8000 Fahrräder gekauft worden sein. Kein Fahrzeug verleiht so dazu, die Verkehrsregeln zu umgehen, wie das schmalstirnige Fahrrad. Der aufmerksame Städter kann jeden Tag solche Verkehrsunfälle beobachten oder gar mitschuldig ihnen zum Opfer fallen. 1750 Fahrräder wurden letztes Jahr bei 4180 Verkehrsunfällen in Mitleidenschaft gezogen. Die Folgen: neben Sachschaden 595 leicht- und schwerverletzte Radfahrer. Meist bestrafen zwei Beispiele diese Unfälle. Wenn am häufigsten kommen Kollisionen zwischen einem Personenzug und Velo vor, 400 000 Franken Sachschaden gab es bei den 4180 Verkehrsunfällen im Kanton Zürich. Schilt man die Schuldfrage aus Polizeireporturen und Gerichtsakten, dann lautet der Betrag in 85 von 100 Verkehrsunfällen. Verkehrswidrigen Verhalten der Beteiligten. 1108 von 4180 Unfällen wurden durch unsicheres und unvorsichtiges Fahren und Stationieren verschuldet. Dann macht sich in zweiter Linie die Unachtsamkeit, anderen nicht den Vorrang zu lassen, folgendwider bemerkbar, in dritter die Unrichtigkeit und Unvorsichtigkeit des Vorfahrers und erst in vierter Linie müssen unvorsichtige Fußgänger und Kinder, die auf der

### Mit 80 Kilometer-Geschwindigkeit!

Die Kerosinbestände der Stelle, an der sich die Verunglückten, ein Velo in der Höhe, im Gespräch auf der linken Straßenseite anhielt. Die Automobilist und in voller Geschwindigkeit, die linke Kurve zwischen Mählisplatz und Sorensen nach links überholte, auf die linke Straßenseite geraten sein. Hier wurde die Frau von Koffelgüß der Auto erfasst und nach rechts vom samt Velo in die Straße hineingeworfen. In der Nähe der Grottenstrasse blieb die Schwerverletzte liegen. Auf gleicher Höhe mitten in der Fahrspur traf man eine Glanzpistole (von Kradlinie umfahlt) die vom Scheinwerferlicht der Wägen durch die Luft zerstreut wurde. Vom skrupellosen Automobilisten hat man immer noch keine Spur. Die Tat geschah am 16. August, 6<sup>00</sup> Uhr.

Wichtigste Voraussetzung für ein gutes Radfahren ist die richtige Einstellung des Lenkers. Dieser muss so eingestellt sein, dass er bei jeder Bewegung des Kopfes leicht zu lenken ist. Ein zu steiler Lenker führt zu einer unruhigen Fahrt, ein zu flacher Lenker zu einer unpräzisen Lenkung. Die Lenkerhöhe sollte so eingestellt sein, dass der Fahrer bei gerader Fahrt die Lenkergriffe leicht mit den Händen greifen kann. Bei Kurvenfahrten sollte der Fahrer den Lenker aktiv steuern und nicht nur auf den Lenkergriffen sitzen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die richtige Sitzhöhe. Der Sattel sollte so hoch sein, dass der Fahrer bei gerader Fahrt die Pedale mit den Füßen greifen kann, ohne die Knie übermäßig zu biegen. Eine falsche Sitzhöhe führt zu Ermüdung und Verletzungen der Knie. Abschließend ist die richtige Pedalstellung zu erwähnen. Die Pedale sollten so eingestellt sein, dass der Fahrer bei jeder Pedalumdrehung einen gleichmäßigen Tritt ausüben kann. Eine falsche Pedalstellung führt zu einer unruhigen und ineffizienten Fahrt.



### Unvorsichtiges Fahren!

Aus dem Polizeireport vom 22. August 1931: Am T. Handlung: habe die Fernschleppmaschine auswärts. Er schreie einen Lawagere nicht, der vor dem Haus lie und sich hinter in diesem hinein. Mit einer Nahtmaschine und großen Rollenwunder am Nahtmaschinen wurde er im Kantonspital gebracht. Er gebe an, er habe keine Ahnung und habe dabei die Linsen übersehen.



Wichtigste Voraussetzung für ein gutes Radfahren ist die richtige Einstellung des Lenkers. Dieser muss so eingestellt sein, dass er bei jeder Bewegung des Kopfes leicht zu lenken ist. Ein zu steiler Lenker führt zu einer unruhigen Fahrt, ein zu flacher Lenker zu einer unpräzisen Lenkung. Die Lenkerhöhe sollte so eingestellt sein, dass der Fahrer bei gerader Fahrt die Lenkergriffe leicht mit den Händen greifen kann. Bei Kurvenfahrten sollte der Fahrer den Lenker aktiv steuern und nicht nur auf den Lenkergriffen sitzen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die richtige Sitzhöhe. Der Sattel sollte so hoch sein, dass der Fahrer bei gerader Fahrt die Pedale mit den Füßen greifen kann, ohne die Knie übermäßig zu biegen. Eine falsche Sitzhöhe führt zu Ermüdung und Verletzungen der Knie. Abschließend ist die richtige Pedalstellung zu erwähnen. Die Pedale sollten so eingestellt sein, dass der Fahrer bei jeder Pedalumdrehung einen gleichmäßigen Tritt ausüben kann. Eine falsche Pedalstellung führt zu einer unruhigen und ineffizienten Fahrt.

### Unbedachtes Vorfahren!

Der Vorfahrer auch nach wenigen Tagen im Kantonspital an den Folgen seines Sturzes. Weder Transilivier noch Automobilisten traf ein Verbrechen. Der Radfahrer mußte das recht geordnet tun, sowie den häßlichsten Tramszug bemerk haben und keine in diesem Augenblick ein Vorfahren unbedingt unterlassen sollen.



Um die Mitrageen auf der Sihlbrücke. Das Fahrrad in das billige Fahrzeug, das es gibt. Zur Zeit der anhaltenden Wirtschaftskrise schätz man es wieder besonders. 10 000 Velokarten sind beim Stadtkommissioner in Zürich mehr gelöst worden als letztes Jahr. Dank an die Benutzung der Velokarten an den Verkehrsunfällen auch entsprechend größer geworden. Nach der eidgenössischen Statistik veranfaßen 1934 im Straßenverkehr 12 000 Personen, davon wurden 625 getötet. Dreiviertel aller Verkehrsunfälle sind durch die Fahrer selbst verschuldet worden, davon fallen auf die Automobilisten 61,7 Prozent und auf die Radfahrer 23 Prozent städtischer Verkehrsmittel.

Fahrbahn spielen, die Verantwortung für ihr Verhalten tragen. — Von allen Bemühungen der Verkehrspolizei, die Fahrbahn auf der Straße zu fördern, war bisher der Verkehrserziehungswache am meisten Erfolg beschieden. Die Verkehrsunfälle reduzieren sich in dieser Woche wenigstens auf die Hälfte des sonst üblichen Maßes. Zum mindesten ist die Einhaltung der Verkehrsregeln auch eine moralische Erziehungsfrage. Wer durch hemmungslos Fahren die Verkehrsregeln gefährdet, sei er nun Auto- oder Velofahrer, der hat kein Gefährd für seine Mitmenschen. Er wird nach ein unangenehmer Kompens, wenn er von seinem Fahrzeug abgestoßen ist.



Wichtigste Voraussetzung für ein gutes Radfahren ist die richtige Einstellung des Lenkers. Dieser muss so eingestellt sein, dass er bei jeder Bewegung des Kopfes leicht zu lenken ist. Ein zu steiler Lenker führt zu einer unruhigen Fahrt, ein zu flacher Lenker zu einer unpräzisen Lenkung. Die Lenkerhöhe sollte so eingestellt sein, dass der Fahrer bei gerader Fahrt die Lenkergriffe leicht mit den Händen greifen kann. Bei Kurvenfahrten sollte der Fahrer den Lenker aktiv steuern und nicht nur auf den Lenkergriffen sitzen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die richtige Sitzhöhe. Der Sattel sollte so hoch sein, dass der Fahrer bei gerader Fahrt die Pedale mit den Füßen greifen kann, ohne die Knie übermäßig zu biegen. Eine falsche Sitzhöhe führt zu Ermüdung und Verletzungen der Knie. Abschließend ist die richtige Pedalstellung zu erwähnen. Die Pedale sollten so eingestellt sein, dass der Fahrer bei jeder Pedalumdrehung einen gleichmäßigen Tritt ausüben kann. Eine falsche Pedalstellung führt zu einer unruhigen und ineffizienten Fahrt.

### Mangelhafte Bremsen!

Tatbestandsaufnahme der zweiten Unfallfälle. Das Geschickliche Fahr auf der linken Straßenseite in den Vorparke eines Hauses, drückte einen Zaun, einen Wegweiser und eine Hydrantenleitung um und überließ einen Fußgänger Verahnen.